



## Presseinformation

### Mobile Brustgesundheit für Frauen weit über Stadtgrenze hinaus

Spätestens wenn ab Frühsommer diesen Jahres das Mammamobil in Wesel Halt macht und die ersten Frauen an einer kostenlosen Brustkrebsfrüherkennungsuntersuchung teilnehmen können, wird klar werden, weshalb die Kassenärztliche Vereinigung Düsseldorf dem Screeningkonzept des Klever Radiologen Dr. Rainer Weidner den Zuschlag erteilt hat. Denn die flächendeckende Versorgung für mehr als einhunderttausend am Mammascreeing teilnahmeberechtigte Frauen in den Kreisen Wesel und Kleve wird mit den beiden mobilen Versorgungseinheiten, die dann rechts- bzw. linksrheinisch unterwegs sein werden, und einer stationären Einheit in Moers, künftig bestens gesichert sein. Und nicht nur die Frauen im Weseler Stadtgebiet werden davon profitieren, sondern vor allem auch jene, die in ländlicheren Gebieten wohnen. Davon gibt es insbesondere im zwar flächenmäßig großen, doch dünn besiedelten Kreis Kleve noch einige. Getreu dem Sprichwort „Kommt der Berg nicht zum Prophet, muss der Prophet halt zum Berg“ fahren die Mammamobile in Städte und Dörfer, werden dort stets an zentralen, aber ruhigen Standorten mit Anbindung an öffentliche Einrichtungen positioniert und sind verkehrsgünstig gut erreichbar. Das animiert sicherlich auch einige jener Frauen, die sich ansonsten nicht zur Untersuchung aufmachen würden.

Bei 60-prozentiger Auslastung könnten linksrheinisch innerhalb von zwei Jahren mehr als 34000 Frauen eine Mammographie erhalten, rechtsrheinisch mehr als 22000, sofern sie von dem Angebot Gebrauch machen. Die Klientinnen werden schriftlich zur Untersuchung eingeladen. Bevor das Mobil in den Ort kommt, wird öffentlichkeitswirksam darauf aufmerksam gemacht. Dass die Akzeptanz der Mammographiebusse tendenziell hoch ist, beweist auch die Statistik. Hier gilt die Region Weser-Ems mit einer Teilnahmequote von 67 Prozent als Musterbeispiel. So eine hohe Quote ist mit einer rein stationären Versorgungseinheit erfahrungsgemäß nicht zu erzielen. Auch unsere Nachbarn im Kreis Borken-Steinfurt können nur Positives berichten. Zudem ist die „kleine Praxis im Bus“ mit modernsten Vollfeld-Digitalgeräten ausgestattet, die eine minimale Strahlenbelastung garantieren. Die Untersuchungen werden von qualifizierten Medizinisch-technischen Röntgenassistentinnen (MTRAs) durchgeführt, die zusätzlich eine spezielle Ausbildung in der

 **WEITERE SERVICE-BEREICHE**



Diakoniestation Niederrhein



Haus „Kiek in den Busch“





Mammographie absolviert haben. „Alle Mammographien werden von zwei unabhängig voneinander tätigen Gutachtern ausgewertet“, erläutert Weidner, dem gemeinsam mit Frieder Groetenherdt als programmverantwortliche Ärzte (PVA) und Dr. Bernhard Sachse-Heusser als stellvertretender PVA eine besondere Stellung im Screeningprogramm zukommt. Auffällige Befunde werden in einer wöchentlich stattfindenden Konferenz zusammen geklärt. Sollte weiterer Abklärungsbedarf bestehen, bittet der PVA die Klientin zur Abklärungsdiagnostik (so genanntes Assessment). Information und Aufklärung über den Befund, Anamneseerhebung, klinische Untersuchung, eine erneute Mammographie, eine Ultraschalluntersuchung und ggf. eine Biopsie mit pathologischer Auswertung stehen dabei an. Das Ergebnis dieses Assessments wird dann binnen einer Woche mitgeteilt. Bei bis zu zehn Prozent aller Screening-Teilnehmerinnen wird ein solches Assessment notwendig werden. Um hier ein wohnortnahes Angebot sicherzustellen, sieht Weidners Konzept mit Wesel, Kleve und Moers drei Assessment-Standorte vor, die jeweils von einem PVA geleitet werden. Diese arbeiten eng mit dem Kooperativen Brustzentrum Linker Niederrhein und dem Brustzentrum Wesel zusammen. Dass hier auf jeder Rheinseite jeweils ein Brustzentrum im Boot ist, wurde sicherlich positiv von den Entscheidungsverantwortlichen bewertet, garantiert es doch qualitativ hochwertige Diagnostik und Therapie. „Die Entscheidung über Arzt und Klinik der Weiterbehandlung obliegt aber nur der Patientin selbst“, betont Rainer Rabsahl, Geschäftsführer des Evangelischen Krankenhauses Wesel.

Dass es durch die Absage an „Pro Femina Niederrhein“ zu einer Verzögerung um drei Monate im Mammographiescreening-Programm kommt, ist sicherlich ein Wermutstropfen für alle Frauen der Kreise Wesel und Kleve. Allerdings stellt Ingrid Krause-Richter, Chefärztin der Gynäkologie und Senologie am Evangelischen Krankenhaus fest, dass „jede Frau, die heute einen auffälligen Befund ertastet oder bei der im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung eine Auffälligkeit gefunden wird, bereits jetzt eine Mammographie erhält“. Zudem verweist Krause-Richter darauf, dass Frauen, bei denen aufgrund erblicher Vorbelastung ein hoher Risikofaktor für Brustkrebs besteht, bis zur Implementierung des Screeningkonzeptes der Kreise Wesel-Kleve am Mammascreeing der Stadt Duisburg teilnehmen können. „Dennoch verpflichtet diese Fahrplanverschiebung die Verantwortlichen dazu, an der Einhaltung des Plans umso stringenter zu arbeiten“, so Dr. Weidner.



Pünktlich im Juni soll es mit dem ersten Mammamobil rechtsrheinisch los gehen. Die Assessmentstandorte Wesel (im Visalis Ärztehaus) und Kleve sowie das Screeningcenter Kleve sollen dann auch betriebsfertig sein. Im Oktober folgt dann die zweite Etappe mit Inbetriebnahme der stationären Assessmenteinheit und dem Screeningcenter in Moers und dem Einsatz des linksrheinischen Mammamobils. „Meine Aufgabe als Programmverantwortlicher Arzt am Standort Kleve sehe ich vor allem darin, eine stabile Versorgungskette, die aus Hausarzt, Gynäkologe und Ärzten der Krankenhäuser und Brustzentren besteht, herzustellen“, erläutert Dr. Weidner. Auch die enge Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch zwischen den PVAs und den beiden Brustzentren ist Dr. Weidner wichtig und stellt einen weiteren Erfolgsgaranten seines Konzeptes dar. Davon waren dann wohl letztendlich auch die Entscheidungsverantwortlichen der KV überzeugt und gaben deshalb dem runden, mobilen Brustgesundheitskonzept Weidners den Zuschlag.

## **PRESSEKONTAKT**

### **Evangelisches Krankenhaus Wesel GmbH**

Maud Beste  
- Verwaltungsleiterin –

Schermbecker Landstraße 88  
46485 Wesel  
Tel.: (0281) 106-2902  
Fax: (0281) 106-2999

Eveline Klingler  
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit -

Schermbecker Landstraße 88  
46485 Wesel  
Tel.: (0281) 106-2922  
Fax: (0281) 106-2999